

## Das Unbewusste erkennen, um die Wahrnehmungsvereinbarungen zu brechen

Yazhi Swaruu

Autor  
Cosmic Agency  
Gosia  
veröffentlicht  
28.08.2022

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/breaking-down-of-the-unconscious-break-the-perception-agreements-yazhi-swaruu>

Original Video : [https://youtu.be/WSBF-OM\\_QtA](https://youtu.be/WSBF-OM_QtA)

Übersetztes Video (Deutsch):

Ursprünglich auf Spanisch - April 2022

**Gosia:** Yazhi, sprich mit uns darüber, wie du aus den Wahrnehmungsvereinbarungen mit anderen aussteigen und deine eigenen bilden kannst? So wie du es getan hast, als du von dem Taygeter-Kollektiv umgeben warst. Wie machst du das Schritt für Schritt?

**Yazhi:** Das ist nicht mein Fall. Um nicht in diese Vereinbarungen zu geraten, hat meine Mutter mich im Hyperraum in einem Schiff im tiefen Weltraum untergebracht. Deshalb mache ich meine eigenen Regeln. Oder fast, weil ich vom Taygetaner Kollektiv und dem irdischen Kollektiv beeinflusst werde. Selbst wenn es nur durch die Übernahme von Bräuchen und Dingen ist, die ich mag, wie Mopets, Geburtstagsfeiern usw.

Es ist dasselbe wie das Besiegen des Unbewussten. Das ist dasselbe wie sich an viele vergangene Leben zu erinnern, je mehr, desto besser und desto mehr kontrollierst du das Unbewusste, weil du es verstehst. Du musst also daran arbeiten, dich an vergangene Leben zu erinnern. Aber das Problem ist, dass die Erdmatrix dich daran hindert, dich an vergangene Leben zu erinnern, um dich auf die begrenzte menschliche Erfahrung zu konzentrieren.

Sie besiegt das Unbewusste. Das ist das Ausmaß der Aufgabe. Innerhalb dessen, was du kontrollierst, und innerhalb dessen, was dir bewusst ist, kannst du jedoch die Absicht bilden, dass all das, was du als Unbewusstes in dir trägst, dich nicht mehr beeinflusst. Das bedeutet, dass du Karma loslassen musst. Karma als Ursache und Wirkung. Nicht Karma im buddhistischen Sinne. Das heißt, mit religiöser Aufladung.

**Gosia:** Und diese Entscheidung ist genug? Du kannst dann nicht mehr vom Unbewussten kontrolliert werden? Nun, das werde ich mir jetzt sagen. Ich habe das Gefühl, dass es nicht ausreicht, oder?

**Yazhi:** Doch, wenn deine Überzeugung stark genug ist. All das, was du über den Widerruf von Verträgen sagst, ist nützlich, wie z.B. Briefe zu hinterlassen, in denen du sagst: "Ich stimme nicht zu", oder dich aus den Kirchen zu entfernen. Aber letzten

Endes sind sie nur Krücken oder Mechanismen, um das Gefühl der inneren Macht zu festigen, ein Verfahren für sich selbst. Nicht, dass das Verfahren selbst der Grund für den Widerruf von Verträgen ist (als Ritual zum Beispiel). Denn es würde nur dann wirklich helfen, wenn jemand anderes es aus praktischer Sicht als Unterdrücker lesen würde.

**Gosia:** Es ist nur so, dass wir uns innerhalb so vieler Wahrnehmungsvereinbarungen befinden. Und ich spreche von den fortgeschritteneren, wie zum Beispiel, dass wir die Wand als fest ansehen oder nicht. Solche Dinge. Fliegen zu können.

**Yazhi:** Die Wand als etwas Festes zu sehen, liegt im Unbewussten. Es ist ein Schritt davor, zu erkennen, dass es keine Wand gibt. Der Grund, warum du die Wand als fest empfindest, ist nicht ihre "Materie", sondern die elektromagnetische Abstoßung zwischen den Ladungen der Teilchen, aus denen die Wand besteht, und denen, die deine Hand bilden. Die scheinbare Festigkeit einer Wand oder eines anderen Objekts ist nur auf die einfache magnetische Abstoßung zurückzuführen. Denn beide Dinge, die Wand und die Hand, befinden sich auf der gleichen Frequenz, die sich in der gleichen magnetischen Ladung manifestiert. Weil sie sich in der gleichen Ebene befinden, ist die Energie mit der gleichen Polarität geladen und gleiche Pole stoßen sich ab. Grundmagnetismus.

Aber wenn du die Polarität umkehrst, ziehen sie sich an. (Dieses Prinzip wird in künstlichen Schwerkräften für Schiffe oder in Systemen zur Aufhebung der Schwerkraft oder in Schwerkraftmaschinen verwendet). Und wenn du eine neutrale Polarität hast... in einem existentiell neutralen Zustand, in dem du alles, was andere als positiv und negativ bezeichnen würden, in dein Wesen, in dein Unbewusstes aufnimmst, als Energien und wie auch immer du es interpretierst, dann... bist du neutral zu allem. Und es gibt keine Mauer.

Das liegt alles an deinem Geist. An deiner tiefen Struktur von Anhaftungen. Was du ablehnst und was du akzeptierst. Alles ist Geist.

**Gosia:** Aber zum Beispiel, Yazhi... In der Theorie weiß ich, was du gesagt hast. Warum kann ich dann nicht trotzdem durch die Wand gehen? Ich habe dann immer noch Vereinbarungen. Es scheint also, dass es nicht ausreicht, nur zu realisieren, was du gesagt hast. Was ist noch nötig, um das zu erreichen? Ich weiß, dass du uns vor einiger Zeit einige Übungen gegeben hast, z. B. in dem Teleportationsvideo. Aber gibt es noch etwas anderes?

**Yazhi:** Dein Unbewusstes ist noch zu stark, wie ich dir bei dem Experiment mit Matias gezeigt habe. Selbst wenn du es dir vorstellst, spürst du einen Widerstand, wenn du durch die geschlossene Metalltür gehst, und das ist nur Einbildung. Hier liegen deine Anhaftungen.

**Robert:** Wie kann man das erreichen? Genau das Gleiche, was du tust, wenn du träumst, richtig?

**Yazhi:** Ja, denn im Traum bist du auf einer anderen Ebene. Doch dein Determinismus verfolgt dich, denn meistens kontrollierst du sie nicht, sondern lebst sie nur. Dabei könntest du sie sehr wohl kontrollieren.

**Gosia:** Okay. Wie hast du es geschafft, dich von diesen Anhaftungen zu befreien?

**Yazhi**: Mit viel Übung über mehrere Inkarnationen hinweg und dadurch, dass ich aus keiner Matrix geboren wurde. Ich bin nicht physisch, ich erscheine euch allen nur physisch. Ich bin nicht von dieser Welt. Ich bin eine Tochter des Äthers. Und ich bin nur gekommen, um dir zu sagen, dass du das auch bist und dass alles andere nur Anhaftungen an Ideen sind.

Deshalb ist es notwendig, die einschränkenden Vorstellungen vom Ego, vom "Ich", loszulassen, denn das ist es, was den spirituellen Fortschritt bremst. Die Vorstellung, jemand Bestimmtes zu sein und nicht das Ganze zu erfassen. Daran müssen wir arbeiten, damit wir Vereinbarungen loslassen können.

Aber auf keinen Fall versuchen, das Ego zu zerstören oder loszulassen, denn das wird nicht möglich sein, nicht während einer Inkarnation (denn dafür ist sie ja da). Sondern das Ego zu akzeptieren und andere Egos als Teil von sich selbst anzunehmen. Alles zu integrieren und zu akzeptieren, das Gute, das Schlechte, das Schöne und das Schreckliche.

Das kann man in einer einzigen Inkarnation erreichen, wenn man wirklich will. Denn die Zeit ist auch ein Produkt deines Geistes und deine Ideen und Vorstellungen sind auch Anhaftungen.

**Gosia**: Es ist nur so, dass ich mich auch nicht körperlich fühle, und zwar stark, und trotzdem kann ich nicht tun, was du tust. Yazhi, kannst du wie Superman durch das Schiff fliegen?

**Yazhi**: Ich kann tun, was ich will. Aber nicht jeder kann wahrnehmen, was ich tue. Also sagen sie, es sei Einbildung, und das ist es auch. Aber Einbildung ist Realität, sie ist die Grundlage von allem, was es gibt, von allem, was jemals war und jemals sein wird. Sie ist die Richtung des Flusses der Aufmerksamkeit der Quelle selbst.

**Gosia**: Aber warum können sie es nicht wahrnehmen? Ich spreche nicht von der Astralebene, wo du nicht gesehen wirst. Ich spreche davon, dass du für sie im Physischen bist, dass sie dich sehen, wenn du fliegst.

**Yazhi**: Aus demselben Grund, aus dem du die inkarnierten Wesen, die dich umgeben, nicht sehen kannst, weil sie nicht in deinem Schwingungszustand sind, der deine Bewusstseinswahrnehmung bestimmt. Und die wird von Vereinbarungen und Anhaftungen an Ideen wie der Ego-Identität bestimmt. Alles arbeitet von deinem Unterbewusstsein aus und formt von dort aus deine Realität. Deshalb musst du an deinem Unbewussten und an deinen vergangenen Leben arbeiten, denn im Grunde sind sie alle gleich.

Natürlich gibt es eine bewusste Ebene deines aktuellen Lebens. Aber die Masse deines Unterbewusstseins, das, was dich heute ausmacht, dein Selbstkonzept des Ichs, dein Selbst, sind deine vergangenen Leben, denn du bist die Summe all dieser Leben. Wenn du also die Erinnerung an vergangene Leben wiederfindest, zum Beispiel bei einer Extraktion, ändert das nichts daran, wer du bist, sondern lässt dich nur verstehen, warum du so bist, wie du bist und warum du bist, wie du bist.

**Gosia**: Das ist genau der Grund, warum Matias sich zum Beispiel erinnern will, um sich selbst zu verstehen, aber du sagst immer, dass es nicht wichtig ist, sich zu erinnern. Du sagst, dass du immer das bist, was du warst und dass es keinen Grund gibt, nach mehr zu suchen. Trotzdem ist es, wie du sagst, wichtig, sich zu erinnern.

**Yazhi**: Denn du kannst sehr wohl glücklich sein, wenn du dich nur an die letzte Woche erinnerst. Tatsächlich wärest du glücklicher, viel glücklicher, wenn du dich nur an sieben Tage erinnern könntest und nicht an diese amorphe Masse von Ideen, die sich gegenseitig in die Quere kommen.

**Gosia**: Glücklich ja, aber dann würdest du dich selbst nicht verstehen und könntest das Unbewusste nicht loslassen. Es gibt viele glückliche Menschen, aber sie können keine Mauern überwinden. Die Tatsache, dass sich jemand nicht erinnert, schränkt ihn also in dem Prozess ein, das Unbewusste loszulassen?

**Yazhi**: Es ist auch nützlich, das alles loszulassen. Das heißt, es ist nicht unbedingt notwendig, sich an alles zu erinnern, um das zu erreichen, sondern einfach die Anhaftungen an Ideen loszulassen. Und die Dinge so zu akzeptieren, wie sie sind, auch wenn man nicht durch Wände gehen kann. Denn dafür musst du dich an unzählige vergangene Leben erinnern, um an der langen Kette bestimmter Anhaftungen zu arbeiten.

Denn der Wunsch, solche Vereinbarungen zu brechen, kann zur Besessenheit werden (eine weitere Anhaftung an die Idee, dass du das erreichen musst, um ein vollständiges Wesen zu sein, ein hoch spirituelles ätherisches Wesen... also glücklich).

Denn letzten Endes ist das Einzige, wonach jeder sucht, wirklich glücklich zu sein. Sie werden etwas anderes behaupten, aber das Grundbedürfnis ihres Wesens, ihrer gesamten Existenz und der unbewussten Summe all ihrer vergangenen Inkarnationen ist es, glücklich zu sein. Und mehr brauchst du nicht, als alles loszulassen, sogar die Vorstellung, daran arbeiten zu müssen, alles loszulassen.

**Gosia**: In meinem Fall denke ich nicht, dass es darum geht, glücklich zu sein, denn ich bin es, aber ich will es einfach tun, zum Beispiel Mauern überwinden. Dinge tun zu können, von denen ich innerlich denke, dass ich sie tun könnte, aber ich kann es nicht. Es ist keine Frage des Glücks, denn Glück hängt in meinem Fall von nichts ab, nur davon, am Leben zu sein.

**Yazhi**: Du bist auf einer Ebene, aber nicht im Inneren. Auf deiner existentiellen, irdischen Ebene ist es in Ordnung, aber wenn du vollkommen "glücklich" wärest, würdest du keine Videos drehen, um die Menschheit "aufzuwecken". Das "macht dich glücklich", weil du die Vorstellung hast, dass es etwas Wichtiges bedeutet. Und das verstärkt die Vorstellung, dass das der Weg zum Glück ist, obwohl du sehr wohl glücklich sein kannst, wenn du einen würzigen Ananaslutscher isst und das war's.

**Gosia**: Aber bevor ich Videos gemacht habe, war ich auch glücklich. In mancher Hinsicht vielleicht sogar noch mehr. Jetzt fühle ich mich müder, vorher war ich leichter. Ich glaube also nicht, dass ich es mache, um glücklich zu sein. Es ist etwas anderes. Aber ich verstehe, was du meinst.

**Yazhi**: Du bist nur glücklich, wenn du im Äther bist und weißt, dass du das Ganze bist.

Du sprichst von vergleichbaren Ebenen des Glücks, Gosia. Gültig ja, aber ich spreche von vollkommenem Glück. Von dem, was ich als vollkommene Liebe beschrieben habe, die dich erfüllt und einhüllt wie eine warme Decke. Das ist der Effekt, wenn du im Jenseits bist.

**Gosia**: Nun, ja. Ich war schon vorher glücklich, aber irgendetwas in mir rief mich, mehr zu fühlen. Mehr für die "Sache".

**Yazhi**: Ergo, dein Glück ist nicht vollständig, denn du weißt, dass es noch mehr geben kann. Und das kannst du nicht sein, denn wie kannst du als Empathin glücklich sein, wenn du weißt, dass es da draußen Welpen gibt, die in der Kälte frieren.

**Gosia**: Um noch einmal auf die Erinnerungen zurückzukommen: Ich habe das Gefühl, dass du, wenn du die Erinnerungen hinter dir lässt, das, was du vorher warst (denn in gewisser Weise definieren dich die Erinnerungen (sogar unbewusste Erinnerungen)), Raum lässt, um dich in eine neue Richtung zu entwickeln. Wenn du dich nicht erinnerst, lässt du viele Dinge los. Könnte das, was ich sage, richtig sein?

**Yazhi**: Ja, genau das habe ich oben gemeint. Aber um völlig frei von begrenzenden Anhaftungen zu sein - und wenn du das kannst, denn die meisten Menschen können das nicht - musst du alles loslassen und gleichzeitig alles in dich aufnehmen. Was ich oben als magnetische Neutralität beschrieben habe, um durch Wände zu gehen. Das bedeutet, dass du alles, was du kannst, immer mit einbeziehst und gleichzeitig alles loslässt (d.h. keine Anhaftungen daran hast). Das ist das Wie. Das bedeutet, alles zu verstehen, was du kannst, und es ohne Urteil anzunehmen.

**Gosia**: Also, Yazhi, hältst du das Erinnern für einen notwendigen oder nicht notwendigen Schritt?

**Yazhi**: Von da aus, wo du bist, ist es nicht notwendig. Aber alles hilft. Ich lehne nichts ab, sondern nehme alles auf.

**Gosia**: Ich habe das Gefühl, dass das Nicht-Erinnern das Ergebnis des Loslassens sein kann. Um etwas Neues zu sein.

**Yazhi**: Ja, auch. Darauf läuft alles hinaus, ja. Wenn man bedenkt, dass man sein Glas leeren muss, um neue Dinge hinein zu tun. Aber das hängt natürlich von der Größe deines Glases ab.

*Übersetzung:*  
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>  
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>  
☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>